

03

2025



**City of Ubuntu**  
*A place where dreams come true*

**JAHRESBERICHT 2025**



**Nachhaltigkeit**

**Respekt**

**Solidarität**

**Menschenwürde**



### 2025: Ein Jahr der Dankbarkeit und Konsolidierung für City of Ubuntu

2025 war für City of Ubuntu ein besonderes Jahr – vor allem eines, das von Dankbarkeit geprägt ist. Ich blicke mit großer Wertschätzung auf das zurück, was wir gemeinsam erreichen konnten. Mein Dank gilt unseren Mitgliedern, Partnerinnen und Partnern, Unterstützenden – und dem Geist von Ubuntu, der uns verbindet und antreibt.

Ein großer Teil dieses Erfolgs ist dem Engagement unserer Teams in Wien, Yaoundé und Sanki zu verdanken. Mit viel Einsatz und Know-how haben sie dazu beigetragen, den Verein weiter zu stabilisieren und inhaltlich voranzubringen.

Inhaltlich stand 2025 ganz im Zeichen der Permakultur. Besonders in Sanki konnten wir viel bewegen: Rund 2.000 Kakaobäume wurden gepflanzt, dazu ebenso viele Bananenstauden und zahlreiche weitere Obstbäume wie Mango, Avocado oder Guave. Damit setzen wir ein klares Zeichen für nachhaltige Entwicklung und mehr Ernährungssouveränität.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Freundinnen und Freunde, Fördernden und Partnerorganisationen, die uns unterstützt haben – sei es finanziell, ideell oder ganz praktisch. Besonders hervorheben möchten wir die Zusammenarbeit mit dem Weltladen Lerchenfeld, dem Club Creativ im 8. Bezirk sowie mit den Menschen in Sanki, die unsere Projekte vor Ort mittragen und umsetzen.

Was uns dabei leitet, ist der Geist von Ubuntu: die Überzeugung, dass wir nur gemeinsam stark sind – „Ich bin, weil wir sind“. Dieses Gefühl von Verbundenheit spüren wir in vielen Begegnungen immer wieder.

Zum Schluss eine Einladung: Machen Sie mit! Bringen Sie Ihre Ideen, Perspektiven und Fähigkeiten ein – und gestalten wir gemeinsam eine gerechte und nachhaltige Zukunft.

Jean de Dieu TAGNE



**CITY OF UBUNTU 8**

Unsere Vision ..... 9  
 Gründungsgeschichte ..... 10  
 Team ..... 12

**PROJEKTE & VORHABEN 16**

Die City of Ubuntu ..... 17  
 • Bauprojekt ..... 17  
 • Land- & Viehwirtschaft ..... 22  
 Bildung ..... 24  
 Begegnung und Austausch ..... 26

**RÜCKBLICK 2025 28**

Interkulturelle Reise, Kamerun ..... 29  
 Land- und Viehwirtschaft ..... 32  
 Bewässerungsanlage ..... 34  
 Geburtsurkunden, Sanki ..... 36  
 City of Ubuntu Schulprojekt ..... 38  
 Events ..... 40  
 Vereinsleben ..... 43

**BILANZ 46**

**AUSBLICK 52**

Bauprojekt ..... 53  
 Förderungen ..... 55  
 Reise 2027 ..... 56  
 Kommunikation ..... 57

**MITMACHEN 60**

# CITY OF UBUNTU:

## Die Plattform für interkulturelle Begegnungen.

**City of Ubuntu Austria** ist ein Verein zur Förderung der interkulturellen Verständigung, Zusammenarbeit und Solidarität.

Inmitten globaler Spannungen schaffen wir Räume der Begegnung, die Grenzen und Vorurteile überwinden. Gemeinsam bauen wir eine Plattform für interkulturellen Austausch, die fest auf den Werten von Menschenwürde, Nachhaltigkeit und Solidarität gründet.



Arbre de la paix | Friedensbaum, City of Ubuntu, Kamerun  
(links: 2022, rechts: 2024)



# UNSERE VISION

Persönliche Begegnungen können nachhaltige Veränderungen bewirken, jedoch stellen geopolitische Hürden wie geografische Distanzen, politische Konflikte und kulturelle Unterschiede oft Herausforderungen dar.

Unsere Plattform zielt darauf ab, diese Barrieren zu überwinden und den interkulturellen Austausch zu fördern, beginnend mit Projekten zwischen Österreich und Kamerun.

Um unsere globalen Ziele auf lokaler Ebene umzusetzen, errichten wir in Kamerun auf einem 27 Hektar großen Gelände ein Lehr- und Lernzentrum, das Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenführt und die lokale Bevölkerung unterstützt. Gleichzeitig schaffen wir einen Ort der Begegnung mit der Natur und sich selbst, indem wir das Gelände als Raum für Kreativität, Innovation und Nachhaltigkeit gestalten. Hier können Menschen Abstand vom Alltag gewinnen und neue Perspektiven entwickeln.

Dabei orientieren wir uns an diesen Werten:

**+ Respekt**

**+ Menschenwürde**

**+ Solidarität**

**+ Nachhaltigkeit**

# GRÜNDUNGSGESCHICHTE

City of Ubuntu ist eine Geschichte von Begegnungen, die ihren Ursprung im Jahr 2010 in Yaoundé, Kamerun genommen hat, als Abdoul, ein Straßenkind, Jean de Dieu Tagne, den Gründer unseres Vereins, um etwas zu essen bat.

Dies führt 2011 zur Gründung des Vereins "BLAS in Africa" (Bring Light and Smile in Africa) zur Förderung und zum Schutz des Rechts auf Bildung.

Es folgt die Implementierung eines Masterstudienlehrganges in Bildungsrecht, getragen durch das Institut Calasanz du Droit à l'Éducation (ICALDE), das durch den katholischen Schulorden der Piaristen (einen Kindergarten betreibt) gegründet wurde.

Um einkommensschwachen und herausragenden Studierenden Stipendien anbieten zu können, reift der Entschluss, einkommensschaffende Aktivitäten zu betreiben.

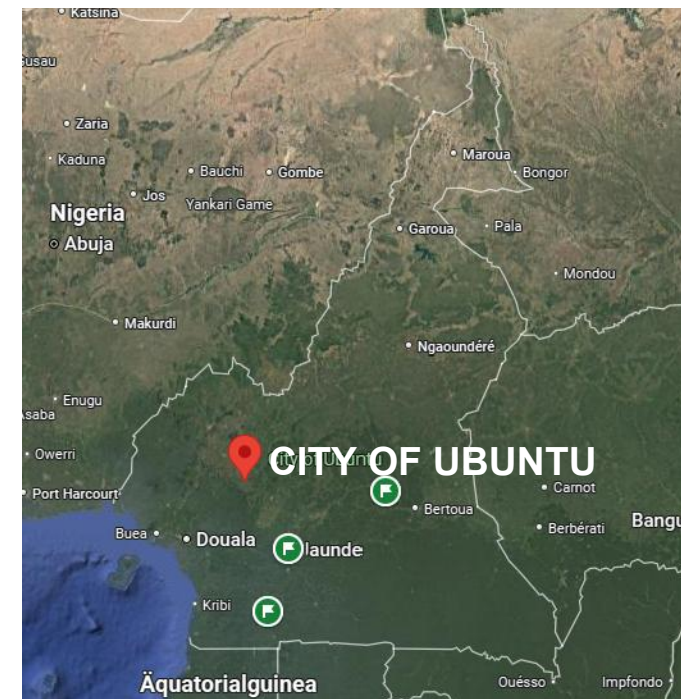
2019 stellt der Dorfvorsteher von Sanki, Kamerun – begeistert von dieser Idee – dafür 12 Hektar Land zur Verfügung. Es entsteht das Pilotprojekt „City of Ubuntu“, ein Ort der Begegnung, wo Menschen ihre Talente zum Ausdruck bringen und ihre Träume verwirklichen können. Es folgen der Ausbau von Land- und Viehwirtschaft sowie 2022 durch großzügige Spenden (vor allem aus der Piaristenpfarre Maria Treu in Wien) erste infrastrukturelle Projekte, wie ein Trinkwasserbrunnen und ein erstes Gebäude.

Aus dem ortgebundenen Projekt entwickelt sich die übergeordnete Idee der City of Ubuntu zum Austausch von Wissen auf unterschiedlichen Ebenen und interkulturellen Begegnungen. Seit 2022 arbeiten ehrenamtliche Teams in Österreich und Kamerun an deren Umsetzung. Die erste Reise wurde mit jungen –Erwachsenen nach Kamerun organisiert.

Durch die Vergrößerung des Areal auf 27 Hektar ist weiterer Platz für unsere Projekte dazu gekommen.

Vor allem war dies wichtig für die Entwicklung unserer Land- und Viehwirtschaft. Eine erfolgreiche Sojabohnen- und Maisernte erfolgte bereits im Jahr 2023.

Die offizielle Vereinsgründung von City of Ubuntu Austria war ein wesentlicher Meilenstein. Die Gründung wurde durch den Vorstand in Wien im August 2023 eingereicht und offiziell bestätigt. Zeitgleich hat auch unser Partnerverein in Kamerun seinen offiziellen Status erhalten.



# TEAM

Die City of Ubuntu ist international, mehrere Personen sind auf verschiedenen Ebenen engagiert: ein Leitungsteam in Österreich und Kamerun, ein operatives Team in Sanki und Yaoundé (Kamerun), technische und finanzielle Partner\*innen sowie kurz- und langfristige Freiwillige aus verschiedenen Ländern.

Das Team in Österreich setzt sich aus den Vereinsmitgliedern der City of Ubuntu Austria zusammen:

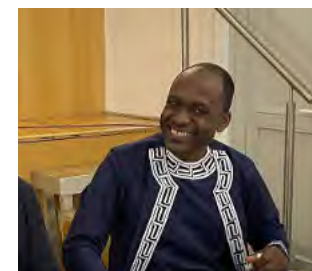
- Obmann: Jean de Dieu Tagne, Sozial- & Lebensberater
- Obmann Stellvertreter: Arch. DI Philipp Broinger, Architekt
- KassiererIn: Dr.in Bernadette Becsi, Ärztin
- KassiererIn Stellvertreter: Arch. DI Herwig Ferch, Architekt
- Generalsekretärin/Schriftführerin: Veronika Pawel, Studentin
- Schriftführerin Stellvertreterin: Ilka Krenn, Logopädin
- Marketing Expertin: Mag.a Barbara Tober, Marketing / PR

Das Team unseres Partnervereins in Kamerun, City of Ubuntu Cameroon, besteht aus :

- Generalsekretärin: Dr. Angèle Ndzuenkeu, Univ.-Lehrerin f. Rechtswissenschaften
- Projektkoordinator: Dr. Stéphane Kenfack Lontsi, Ingenieur f. Energietechnik
- Kassier: Dr. Bernard Fotsing, Universitätslehrer- u. Forscher
- Schriftführerin: Danielle Fotsi, IT-Scientist
- Projektleiter: Dr. Narcisse Talla Tankam, Universitätslehrer- u. Forscher
- Manager City of Ubuntu, Sanki 2025: Dr. Boniface T. Kamte, Wissenschaftler
- Landwirt: Borel Sado
- juristischer Berater: Alexis Ndzuenkeu, Jurist



## TEAM | CITY OF UBUNTU AUSTRIA



**Jean de Dieu TAGNE**

Obmann

“Ich bewundere immer, was die Begegnung zwischen Menschen alles hervorbringen kann. Das begeistert mich an der City of Ubuntu.”



**Philipp BROINGER**

Obmann-Stellvertreter

“City of Ubuntu eröffnet auf unterschiedlichsten Ebenen neue Blickwinkel, leistet einen Beitrag gegen strukturelle Ungerechtigkeiten und kann so das Leben von Menschen positiv beeinflussen.”



**Bernadette BECSI**

KassiererIn

“Ich bin Allgemeinmedizinerin in Wien mit besonderem Interesse für Reise- und Tropenmedizin. Ich bin nach der Kamerun-Reise 2022 ins Projektteam gekommen, weil mich der kulturelle Austausch und die Arbeit in der City of Ubuntu sehr begeistert haben.”



**Herwig FERCH**

KassiererIn-Stellvertreter

“City of Ubuntu ist für mich ein kleiner Schritt, der Großes zum Besseren verändern wird. Es bereitet mir große Freude, dass mein Beitrag das Leben von vielen Menschen verbessern wird und wir voneinander über die Kontinente hinweg gegenseitig lernen können.”



**Veronika PAWEL**

Generalsekretärin/  
Schriftführerin

“Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass eine faire Zukunft dort beginnt, wo Menschen zusammenkommen und ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ihre Talente teilen. City of Ubuntu lebt diese Vision und ich freue mich sehr ein Teil davon sein zu dürfen.”



**Ilka KRENN**

Schriftführerin-Stv.in

“City of Ubuntu ist für mich ein faszinierendes Projekt, um Begegnung zwischen den Kulturen zu ermöglichen.”



**Barbara TOBER**

Marketing

“Ist es nicht schön, einen kleinen Beitrag zu mehr sozialer Gerechtigkeit leisten zu dürfen?”



**Angèle NDZUENKEU**  
Generalsekretärin

„Ich schätze an der City of Ubuntu die Offenheit gegenüber anderen und die Solidarität, die sie mit sich bringt.“



**Stéphane K. LONTSI**  
Projektkoordinator

„Das Wichtigste in City of Ubuntu ist für mich, dass wir eine Stadt haben, die völlig unabhängig und energieautark ist. Ich möchte, dass unsere Stadt die Energie, die sie benötigt, selbst aus den natürlichen Ressourcen erzeugt, die sie selbst erzeugen kann.“



**Bernard FOTSING**  
Kassier

„Das Wichtigste für mich in City of Ubuntu, ist die partizipative und freiwillige Entwicklung von landwirtschaftlichen Projekten unter Einbeziehung der lokalen Gemeinschaft und unter Achtung der Menschenwürde.“



**Narcisse T. TANKAM**  
Projektleiter

„Die City of Ubuntu bedeutet für mich die Vermittlung von Wissen und Können und sogar von sozialem Verhalten an die junge Generation von Afrikanern und Afrikanerinnen. Es ist ein Umfeld, in dem Träume, die auf lokalen Realitäten basieren, erlaubt sind.“



**Basil F. CHIAMBAH**  
Landwirt

„Der wichtigste Aspekt der City of Ubuntu ist für mich Solidarität und Gastfreundschaft.“



**Danielle FOTSI**  
Schriftführerin

„Ich wollte mich schon immer dafür einsetzen, Menschen zu unterstützen, ihren Weg im Leben zu finden, und ein offenes Ohr für alle zu haben, die es brauchen. City of Ubuntu ist der Ort, an dem mein Traum zum Leben erweckt wird.“



**Boniface T. KAMTE**  
Manager City of Ubuntu, Sanki 2025

„Glück ist das Ergebnis von Opferbereitschaft und Ausdauer.“



**Borel SADO**  
Landwirt

„Gib stets dein Bestes, damit dein Handeln die Welt widerspiegelt, in der du leben möchtest.“



**Alexis NDZUENKEU**  
juristischer Berater

„Ich schätze an der City of Ubuntu die Offenheit gegenüber anderen und die Solidarität, die sie mit sich bringt.“



# PROJEKTE & VORHABEN

Die in diesem Kapitel vorgestellten Projekte und Vorhaben spiegeln das Herzstück unserer Arbeit wider: Sie verbinden ökologisches Verantwortungsbewusstsein, soziale Innovation und gelebte Gemeinschaft.

Im Fokus stehen dabei drei zentrale Projekte. Die "City of Ubuntu" bildet mit unserem Bauprojekt, welches die infrastrukturelle Grundlage schafft, einen Ort, an dem gemeinschaftliches Leben und nachhaltige Entwicklung praktisch umgesetzt werden können. Parallel dazu leisten die Bereiche Vieh- und Landwirtschaft einen wesentlichen Beitrag zur Selbstversorgung und fördern einen respektvollen Umgang mit Natur und Ressourcen. Ergänzend schafft der Bereich Bildung sowie Begegnung und Austausch Räume für Lernen, Dialog und interkulturelle Vernetzung.

Gemeinsam tragen diese Projekte dazu bei, unsere Werte sichtbar und erlebbar zu machen und den Verein als lebendiges Beispiel für eine Ubuntu-Lebensweise weiterzuentwickeln.

## DIE CITY OF UBUNTU

### Das Bauprojekt

Das Grundstück für die "City of Ubuntu" liegt in der Savanne im Westen von Kamerun, etwa 200 km von der Hauptstadt Yaoundé entfernt, in der Gegend von Bangangté, in der Nähe des Dorfes Sanki. Wir haben auf unserem 27 Hektar großen Stück Land einiges vor. Ausgehend von einer groben Gliederung (Zonen mit Schwerpunkt Viehzucht, Ackerbau und Bebauung) sollen in der Zone Bebauung mittelfristig folgende Gebäude inkl. flankierender baulicher und infrastruktureller Maßnahmen errichtet werden:

- zentrales Mediationsgebäude
  - Unterkünfte
  - Werkstätten, Ateliers usw.
  - Gebäude für Wissens- und Kulturaustausch
  - erforderliche Nebengebäude, Wirtschaftsgebäude, Lager
- Errichtung der Gesamtstruktur und der einzelnen Gebäude in Etappen (je nach erforderlicher Nutzung und zur Verfügung stehender Mittel)
  - Berücksichtigung einer umfassenden Nachhaltigkeit, vor allem in Hinblick auf die Gebäudestruktur, Ökologie, Wirtschaftlichkeit und Gestaltung.
  - Außerdem sollen vorzugsweise lokale Bautraditionen und ökologische Materialien zur Anwendung kommen bzw. weiterentwickelt werden (zB. Lehmziegel usw.)

**Als erstes großes Projekt ist die Errichtung eines Gemeinschaftszentrums geplant.**



**PLOT AREA  
SUPERFICIE DE LA PARCELLE**  
27,2869 ha

HOUSE #1  
(2022) MAISON  
#1 (2022)  
FOUNTAIN  
(2022)  
FONTAINE  
(2022)

ROUTE COMMUNALE

106,03 104,18  
City of Ubuntu

96,21

203,18

116,57

107,74

MAIN ROAD / ROUTE PRINCIPALE  
(PROJECT 2022)

66,14

82,21

COMMUNITY ACCOMODATION  
LOGEMENT COMMUNAUTAIRE  
(PROJECT 2024)

91,87

108,34

AREA FOR CENTRAL BUILDING  
ZONE POUR LE BÂTIMENT CENTR  
(PROJECT 2022)

65,02

179,24

PROPERTY BOUNDARY 2022  
LIMITE DE PROPRIÉTÉ 2022

109,89

68,82

PROPERTY BOUNDARY 2023  
LIMITE DE PROPRIÉTÉ 2023

58,03

58,83

18,51

56,28

55,78

23,57

65,47

38,98

39,98

85,48

48,42

80,33

87,36

58,03

68,89

72,87

93,21

75,79

67,26

27,54

48,76

53,34

52,50

24,48

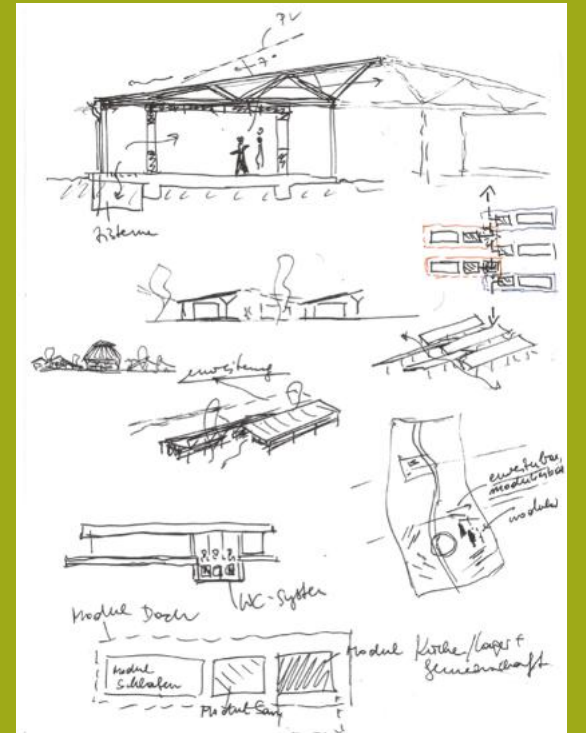
75,79

53,34

Die Anbindung an das übergeordnete Straßennetz erfolgt an der nördlichen Grundstücksgrenze über eine einfache Lehm-piste, die auch von größeren Fahrzeugen befahren werden kann. Das Gelände selbst fällt von Norden nach Süden bis zu einer Senke ab und steigt dann bis zur südlichen Grundstücksgrenze wieder an. Der Boden im südlichen Bereich ist durch seine felsigere Beschaffenheit gut als Baugrund geeignet.

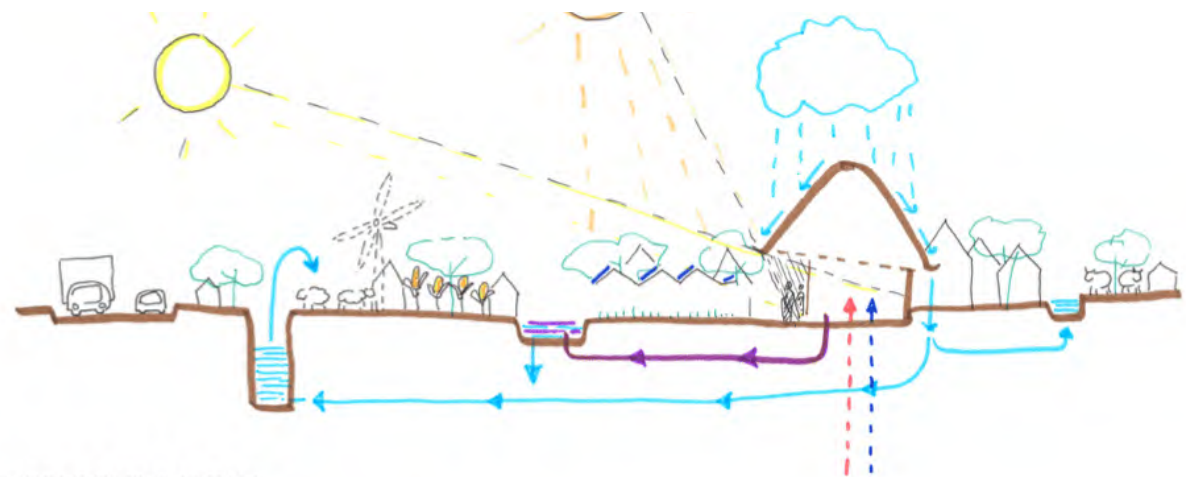
Als Entwurfsziel bzw. für den Entwicklungsprozess unter den Schlagworten **Nachhaltigkeit, Aufenthaltsqualität, Kreislauf**, Nutzung der Bauplatzqualitäten, **Aufnahme** lokaler/regionaler **Traditionen** werden folgende Parameter definiert:

- Errichten einer prototypischen „Lehr“-Siedlung
- flexibel, adaptierbar
- ökologische Nachhaltigkeit
- strukturelle Nachhaltigkeit
- wirtschaftliche Nachhaltigkeit
- gestalterische Nachhaltigkeit
- Mensch und dessen Bildung als zentrales Entwurfs-element
- Top Down minimieren / Bottom Up maximieren
- partizipativer Entwurfs- u. Errichtungsprozess auf Basis interdisziplinärer Abstimmung
- Aufnahme lokaler / regionaler Traditionen
- vorschnelle Planungsentscheidungen müssen vermieden werden -> keine Einschränkung späterer Entwicklungen
- enge Abstimmung mit Projektpartner\*innen vor Ort und international



Erzeugung von Lehmziegeln (28 x 14 x 12 cm)





**Die Nachhaltigkeit der zu errichtenden Strukturen soll auf der Anwendung folgender Überlegungen basieren:**

**ENERGIEBEREITSTELLUNG**

- Solargewinnung (PV, Warmwasser)
- Windkraft (z.B. Trocknung, Ernte, Lagerung, Stromerzeugung,...)
- Bodenkühlung/Erdwärme - Raumklima
- Adaptierung traditioneller Systeme

**ENERGIESPEICHERUNG (Wärme, Kälte, Feuchte)**

- Wärme-/Kältespeicher (Wände, Erdkoffer, Boden, Pufferspeicher,...)
- Stromspeicher (Akku,...)
- Adaptierung traditioneller Systeme

**REGENWASSER**

- Sammlung (Dächer, befestigte Freiflächen)
- Speicherung zur Nutzung (Brauchwasser, Bewässerung, Tränke, Zisterne, Energiespeicher,...)

**SCHMUTZWASSER / BRAUCHWASSER / MÜLL**

- Recycling
- Ableitung aus Verbrauchsstellen in zentrale Aufbereitung
- Aufbereitung biologisch ("aus schmutzig mach sauber")
- Rückführung sauberes Wasser ins Grundwasser - Sickerkoffer (Kreislauf)

**GEBÄUDE**

- Solarenergiegewinnung ermöglichen
- Transformation Licht in Wärme (Winter)
- Ventilation (Schutz vor sommerlicher Überhitzung, Hygiene)
- Selbstbeschattung (Sommer / Winter / Sonnenstände)
- Licht / Schatten (Helle / dunkle Räume je nach Funktion)
- baulicher Schutz vor Regen (Erosion Lehm- bau - erprobte Technologie anwenden)
- Schutz vor Erdfeuchte (Distanzierung vom Erdboden, je nach Funktion)
- ökologische Konstruktionsmethoden
- Transformation lokaler Bau-traditionen
- Optimierung von Primärenergiebedarf für Gebäudekonstruktion
- Vermeidung von Müllzwischenlagerung in der Konstruktion versus sinnvoller Einsatz von Müll mit Mehrnutzen in der Konstruktion; d. h. was passiert mit dem Müll nach der Lebenszeit des Gebäudes
- Planung der Gebäude auf Basis einfach herzustellender prototypischer, flexibler Grundmodule (z.B. Wohnraum, Lager, Sanitärbereich, Küche, usw.), die leicht adaptierbar und an geänderte Erfordernisse anpassbar sind.

In jedem Errichtungszyklus besteht die Möglichkeit, die Module zu optimieren und neuen Erkenntnissen oder Erfordernissen anzupassen.

**AUSRICHTUNG / SITUIERUNG DER GEBÄUDE**

- je nach Gelände-verlauf und Baugrund Berücksichtigung der solaren Ausrichtung
- wirtschaftliche / kompakte Auf-schließung und Erschließung
- Modularität, Adaptierbarkeit, Erweiterbarkeit (nicht nur innerhalb der Gebäude sondern auch im Zusammenspiel der gesamten entstehenden Bebauung) Erweiterungsmaßnahmen für genug Platz
- Synergien zwischen einzelnen Baumaßnahmen
- Raumprogramm, Gesamtkontext City of Ubuntu
- Nutzer\*innenwünsche/ ablauf-technische Erfordernisse
- Abstimmung mit technischen Möglichkeiten vor Ort



# DIE CITY OF UBUNTU

## Land- und Viehwirtschaft

Ein Pilotprojekt von "City of Ubuntu" entsteht auf einem 27 Hektar großen Grundstück in Sanki, Kamerun. Hier wollen wir ein Bildungszentrum und Infrastrukturen für die biologische Landwirtschaft und die Verarbeitung von Bioprodukten bauen.

Durch den Ertrag unserer Bioprodukte ermöglichen wir die sozialen Aktivitäten des Vereins, und stärken andererseits die Fähigkeiten der sozialen Akteur\*innen, insbesondere Frauen, Jungunternehmer\*innen und Menschen mit Behinderungen unter anderem hinsichtlich Unternehmensgründung und -führung, Verarbeitung von Produkten, Bewusstsein für sozioökologische Zusammenhänge und Innovationen in der Landwirtschaft.

Somit schaffen wir resiliente Strukturen, die zur Lebensmittelsicherheit insbesondere in Zeiten des Klimawandels beitragen. Junge Menschen erhalten eine Perspektive auf ein sicheres Einkommen und ein erfolgreiches Unternehmen und die lokale Bevölkerung wird zum autonomem Handeln befähigt.



Gleichzeitig werden durch Austausch und gemeinsames Lernen die Wichtigkeit der Gemeinschaft und der gegenseitigen Unterstützung im Sinne der Ubuntu Philosophie gestärkt, um einen gesellschaftlichen Wandel einzuleiten.

City of Ubuntu will einen neuen Weg zu einer Landwirtschaft einschlagen, die nicht auf Subsistenz ausgerichtet ist, sondern die den Respekt und den Schutz der Umwelt zu berücksichtigen weiß. Am Ende dieses Projekts werden die Landwirt\*innen zu wichtigen Akteur\*innen in der lokalen und nationalen Wirtschaft.

Im Rahmen dieses Projekts sind zahlreiche Aktivitäten geplant.

Wie beispielsweise:

- Bereitstellung von technischer Unterstützung für Landwirt\*innen und anderen Akteur\*innen im Bereich der Landwirtschaft
- Durchführung von praktischer Ausbildung, E-Learning und Berufsausbildung im Agrarsektor
- Entwicklung von Feldschulen für Landwirt\*innen und Vorführungen in landwirtschaftlichen Betrieben, um ihnen zu helfen, ihre Ernten durch spezielle landwirtschaftliche Techniken zu steigern
- Ermächtigung der Landwirt\*innen, von der Subsistenzlandwirtschaft auf eine florierende und marktorientierte Produktion umzustellen
- Entwicklung von Systemen zur Lebensmittelverarbeitung
- Bekämpfung des Klimawandels und Verringerung der Treibhausgasemissionen durch Förderung der Anbaudichte gegenüber der Expansion
- Bereitstellung eines Beratungsangebotes für Landwirt\*innen
- Förderung des Austauschs bewährter Verfahren zwischen lokalen und anderen Landwirt\*innen
- Entwicklung eines Landwirt\*innen-Portals zur Förderung des Wissensaustauschs und der besten Praktiken
- Aufbau eines integrierten Netzes von Akteur\*innen im Agrarsektor



# BILDUNG

„Bildung ist die mächtigste Waffe, die man einsetzen kann, um die Welt zu verändern.“ Nelson Mandela

Diese Überzeugung teilen auch die Mitglieder von City of Ubuntu!



## Langfristige Ziele

### City of Ubuntu wird ein Schulungszentrum für Unternehmer\*innen

Unser Ziel ist es, junge Frauen und Männer in der Entfaltung ihrer Talente zu Unternehmer\*innen auszubilden. Dadurch werden neue Arbeitgeber\*innen hervorgehen, die wiederum ihre Siedlungsgebiete weiterentwickeln. Diese Art der Hilfe zur Selbsthilfe ist nachhaltig und zukunftsorientiert.

### City of Ubuntu wird ein Handwerksförderungszentrum

Wir wollen traditionelle Kunst, die verloren zu gehen droht, fördern. Wir werden Räume für den Erfahrungsaustausch in traditioneller Heilkunst, Töpferei und anderem Handwerk bieten.

### City of Ubuntu wird ein Zentrum zur Förderung des Dialogs und der Kultur des Friedens

Wir glauben, dass wahrer Frieden aus dem Dialog entsteht. Wir wollen einen Rahmen und Möglichkeiten für Dialog und Reflexion, die auf die Schaffung von Frieden ausgerichtet sind, bieten. Dieser Austausch soll international, interreligiös, interkonfessionell und intergenerationell erfolgen. Mittels Kommunikationstrainings, Mediation und Seminaren zum Thema Konflikttransformation wollen wir zu einer Kultur des Friedens beitragen.

### City of Ubuntu wird ein Zentrum für Ökotourismus

Wir wollen einen geeigneten Rahmen bieten für Menschen, die einen Tapetenwechsel oder eine Auszeit suchen, um in Kamerun einen Ort zu erleben, in der Baukultur, Essenskultur und Lebensweise uralte Traditionen offenbaren.

### City of Ubuntu wird ein Bildungsförderungszentrum

Mittel- und langfristig wird die Stadt schrittweise die notwendige Infrastruktur schaffen, um eine qualitativ hochwertige Bildung auf Primar-, Sekundar- und Universitätsebene anbieten zu können- sei es über Seminare, Kurse oder Projekte. Auch für Forschungsprojekte sind wir offen. Mit Stipendien für Schüler\*innen und Student\*innen wollen wir das Recht auf Bildung für Alle umsetzen.

# BEGEGNUNG UND AUSTAUSCH

Wir sind überzeugt, dass durch persönliche Begegnungen nachhaltige Veränderungen entstehen können. Allerdings stehen uns oft geopolitische Hürden im Weg, sei es durch geografische Entfernungen, politische Konflikte oder kulturelle Unterschiede. Unser Ziel ist es, diese Hürden zu überwinden und Menschen zusammenzubringen, die sich unter normalen Umständen nicht begegnen würden.

So entstand unser Projekt: Interkulturelle Reise. Der Zweck dieser Reisen ist es, Stereotype über afrikanische Länder abzubauen und authentische Einblicke in das Alltagsleben vor Ort zu bieten, wobei der kulturelle Austausch im Vordergrund steht.

Da unser derzeitiger Standort in Kamerun liegt, bieten wir das Projekt ‚Interkulturelle Reise‘ dort an. Gemeinsam mit den Menschen vor Ort begeben wir uns auf eine zweiwöchige Reise, um uns gegenseitig und unsere Kulturen besser kennenzulernen. Dabei spielt die Philosophie ‚Ubuntu‘ eine zentrale Rolle: ‚Ich bin, weil du bist.‘ Dies bildet die Grundlage für den respektvollen und gleichwertigen Austausch.

Während der Reise bieten wir verschiedene Aktivitäten an, die darauf abzielen, den kulturellen Horizont zu erweitern. Dabei entstehen oft neue Freundschaften und ein tieferes Verständnis für das Land, seine Menschen und auch für sich selbst.

Unser Projekt ‚Interkulturelle Reise‘ zeigt, wie durch persönliche Begegnungen und Erfahrungsaustausch Brücken gebaut werden können. Es ist unser Beitrag zu einer Welt, in der kulturelle Unterschiede nicht trennen, sondern bereichern.



# RÜCKBLICK 2025

Das vergangene Jahr war für unseren Verein ein Jahr voller Engagement, Wachstum und wertvoller Erfahrungen. In enger Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern, Partner\*innen und Unterstützer\*innen konnten wir Projekte umsetzen und wichtige Meilensteine erreichen. Trotz der Herausforderungen, die das Jahr mit sich brachte, haben wir gemeinsam viel geschafft und konnten unsere Vision weiter vorantreiben. Hier möchten wir die wichtigsten Ereignisse und Erfolge präsentieren.



## INTERKULTURELLE REISE, KAMERUN

Thema: Altem Wissen auf der Spur – wo sich Natur und Kultur in Kamerun treffen.

Von 19. Juli bis 2. August 2025 unternehmen 10 Erwachsene rund um Jean de Dieu Tagne eine interessante und erlebnisreiche Reise nach Kamerun, dort stoßen auch noch 3 Kameruner zu unserer Gruppe hinzu.

Wir starten in der Hauptstadt Jaounde, wo uns Jean de Dieu die Piaristenniederlassung zeigt.

Am nächsten Tag besuchen wir in Obala eine Landwirtschafts-Initiative IAO, die Monsieur Louis vor 20 Jahren gegründet und praktisch aus dem Nichts aufgebaut hat. Heute ist es eine Privatuniversität und es gibt dort florierende Felder und eine große Hühnerzucht, die Küken werden in ganz Kamerun vertrieben: ein hervorragendes Beispiel, was ein Einzelner mit Eigeninitiative schaffen kann!

Dann geht es weiter in den Westen, denn wir wollen auch die „City of Ubuntu“ besuchen. Der Imker hat gerade frischen Honig geerntet und lässt uns ganze Waben kosten. Wir lernen, dass in Kamerun in dieser Gegend Polykultur betrieben wird, das heißt, dass zwischen dem Mais immer auch andere Pflanzen als Bodendecker wachsen, wie Kürbisse, Erdnüsse, Bohnen, ect. . Alle Teilnehmer\*innen unserer Reisegruppe dürfen sich ein kleines Pflänzchen aussuchen, und ihr eigenes Mango-, Avocado- oder Guave-Bäumchen pflanzen, das hoffentlich bald groß wird und Früchte trägt.





In Dschang treffen wir eine Organisation namens GADD, mit der wir eine Kooperation eingegangen sind. Diese beschäftigt sich mit Bio-Landwirtschaft und alten Anbaumethoden, und auch eine Samenbank für unterschiedliche alte Gemüsesorten wird betrieben. Wir besuchen das Feld, wo sie Pflanzen züchten, und Setzlinge weiterverkaufen, Mais, Bohnen, Karotten, Tomaten, Petersilie, Lauch anbauen und auch Bienen züchten – und das alles bio und mit natürlichem Dünger! Wir werden sehr gastfreundlich empfangen und verbringen einen gemeinsamen Abend mit interessanten Gesprächen, interkulturellem Austausch und eindrucksvollen Begegnungen.

Am Schluss der Reise darf ein Ausflug nach Kribi ans Meer nicht fehlen, dort erholen wir uns von einer endlos langen Autofahrt.

Fazit: Kamerun ist ein wunderschönes, grünes und reiches Land, wo eine Vielzahl der Früchte praktisch am Straßenrand wächst, und niemand hungern muss, weil quasi immer irgendwo Bananen und Avocados zu finden sind. Wir sind fasziniert von der alten Kultur der „Königreiche“ in diesem Land, der Begegnungen mit den Fürsten, von den alten Traditionen und der Spiritualität der Leute hier. Wir haben ein reiches, vorher völlig unbekanntes Land und wunderbare Leute kennengelernt und neue Freundschaften geknüpft!

In der Gegend von Bafoussam, wo Jean de Dieu aufgewachsen ist, gibt es noch lokale „Könige“, die (mit meist vielen Frauen und noch mehr Kindern) in sogenannten Chefferien leben. Wir besuchen einige dieser Fürsten: in Fouban erleben wir, wie der dortige König/Sultan – ein Moslem – nach dem Freitagsgebet mit Musik und Reitern auf Pferden begleitet zu seinem Thron vor dem Palast geht, wo ihm die Leute mit vielen Verbeugungen die Aufwartung machen. In Bamendjou bekommen wir beim dortigen König /Fo'o Sokoudjou eine Privataudienz, er ist bereits 90 Jahre alt und regiert seit 1953! Eine eindrucksvolle Begegnung mit einem christlichen Herrscher! Es gibt hier keinen Gegensatz von traditioneller Spiritualität und Christentum, denn sie glauben an einen Gott, der auch in der Natur, in Steinen und Bäumen präsent ist, auch dort kann gebetet werden.



# LAND- UND VIEHWIRTSCHAFT

Im vergangenen Jahr wurde das Landwirtschaftsprojekt des Vereins City of Ubuntu erfolgreich weitergeführt. Der August in der City of Ubuntu, Sanki stand ganz im Zeichen von Feierlichkeiten und Vorbereitungen. Das Team erntete erfolgreich Mais, Soja und Melonen, die zu Beginn des Jahres gepflanzt worden waren, und bereitete gleichzeitig das Land für die bevorstehende zweite Saison mit Mais und Bohnen vor. Auf der Plantage wurden mehr als 55 Obstbäume gepflanzt sowie 230 Bananen- und Kochbananen-Setzlinge. Diese werden nicht nur zusätzliche Nahrung liefern, sondern auch als natürlicher Schutz für junge Obstbäume vor der starken Sonne dienen.

Auch der Heilkräutergarten spielt weiterhin eine wichtige Rolle für die Gemeinschaft, da er natürliche Heilmittel bereitstellt, die moderne Behandlungsmethoden ergänzen.



Neben dem Ackerbau haben wir auch unser Tierhaltungsprogramm ausgebaut. Im August wurde ein neuer Kaninchenstall errichtet, um die Produktion zu steigern.

Unsere Schweine sind derzeit wahrscheinlich die glücklichsten Tiere am Gelände, denn es wurde eine Schlammgrube für sie angelegt, damit sie sich während der heißen Trockenzeit abkühlen können.

50 Brahma-Hühner sind 2025 eingezogen! Die Küken wurden zunächst in einem warmen Raum sorgfältig aufgezogen, bis sie 21 Tage alt und stark genug für das Freiland waren.



# BEWÄSSERUNGSANLAGE



In City of Ubuntu Sanki gibt es nun eine Bewässerungsanlage – ein großer Erfolg. Am 30. November 2025 installierten zwei Teams ein solarbetriebenes Bewässerungssystem: Solarzellen und Pumpe wurden montiert, ein 5000-Liter-Tank erhöht platziert, um Wasser aus dem Bohrloch zu speichern und auf dem Gelände zu verteilen.

Das Projekt war dringend nötig. Während das Areal in der Regenzeit üppig gedeiht, vertrockneten in der Trockenzeit viele Pflanzen. Die harte Arbeit des Pflanzens wurde so jedes Jahr teilweise zunichtegemacht. Diesmal ging es darum, tausende Kakaobäume, Bananenstauden sowie weitere Nutz- und Heilpflanzen zu retten.

Möglich wurde das durch die Unterstützung des Club Creativ aus Wien, der nach einem erfolgreichen Adventmarkt die Finanzierung einer Solarpumpe übernahm. Gemeinsam mit lokalen Teams, Freiwilligen und Fachkräften vor Ort entstand so ein funktionierendes System – koordiniert von Jean de Dieu und getragen von vielen helfenden Händen in Österreich und Kamerun.

Das Projekt zeigt, was Ubuntu bedeutet: Zusammenarbeit über Kontinente hinweg. Noch 2020 musste Wasser kilometerweit getragen werden, 2022 kam eine Bohrung hinzu, und seit Ende 2025 sorgt nun eine Solarpumpe für effiziente Bewässerung. Nach ersten Anpassungen läuft das System stabil.

Doch es geht weiter: Geplant sind Regenwassersammlung und langfristig Tropfbewässerung. Schritt für Schritt wächst City of Ubuntu – gemeinsam.



# GEBURTSURKUNDEN, SANKI



## Die Kinder von Sanki haben endlich ihre rechtliche Existenz erhalten.

Am Abend des 30. November 2025 trafen sich die Mitglieder des Vereins City of Ubuntu mit einer Gruppe von Einwohner\*innen von Sanki im großen Saal des Dorfes, um ihnen die Geburtsurkunden von etwa fünfzig Kindern zu überreichen.

## Die Bedeutung der Geburtsurkunde

Bei einem unserer ersten Besuche im Dorf Sanki, wo wir Stühle und Zelte verteilten, wurden die Freiwilligen von City of Ubuntu darüber informiert, dass mehrere Kinder des Dorfes keine Geburtsurkunde hatten. Mit der Geburtsurkunde wird das Kind in der Schule angemeldet und kann an offiziellen Prüfungen teilnehmen; mit der Geburtsurkunde kann man die Staatsangehörigkeitsbescheinigung, den Personalausweis und den Reisepass beantragen... Keine Geburtsurkunde zu haben, ist ein bisschen so, als würde man rechtlich nicht existieren.

Aus diesem Grund hat sich City of Ubuntu dazu verpflichtet, die Eltern dieser Kinder dabei zu unterstützen, Geburtsurkunden für ihre Kinder zu erhalten. Wir dachten, dass das Projekt in wenigen Wochen abgeschlossen sein würde, aber es hat fast drei Jahre gedauert.

## Endlich ist das Projekt nun abgeschlossen!

Die Freude der Eltern beim Erhalt der Urkunden ihrer Kinder drückte auch eine gewisse Erleichterung nach langem Warten aus. Denn zunächst mussten alle Kinder ohne Geburtsurkunde erfasst und ein Arzt gefunden werden, der bereit war, ins Dorf Sanki zu fahren, um die Kinder zu untersuchen und eine Altersbescheinigung auszustellen. Die Akten wurden dann zur Entscheidung an das Gericht von Banganté weitergeleitet, was einige Zeit in Anspruch nahm. Nach der Entscheidung wurden die Akten an das Rathaus von Banganté weitergeleitet, um die Geburtsurkunden auszustellen, was ebenfalls einige Zeit dauerte. Schließlich wurden die Urkunden ausgestellt und nach Sanki geschickt, wo sie in einer Atmosphäre der Freude und Dankbarkeit verteilt wurden.

## Sanki, ein Ubuntu-Dorf

Der große Saal des Dorfes war voll, als die Geburtsurkunden verteilt wurden. Männer, Frauen und Kinder verschiedener Stämme, Sprachen und Religionen waren anwesend. Das machte uns klar, dass Sanki wirklich ein Ubuntu-Dorf ist. In diesem Dorf leben Houassas, Englischsprachige, Französischsprachige, Muslime, Katholiken, Protestanten und Angehörige anderer Glaubensrichtungen zusammen. Es fiel uns daher leicht, die Vision von City of Ubuntu zu beschreiben, denn die Einwohner\*innen von Sanki sind sich bewusst, dass ein Dorf nicht alleine gebaut werden kann. Um in dieser von den städtischen Zentren abgelegenen Umgebung zu leben, sind die Einwohner aufeinander angewiesen. Jeder ist da, weil auch die anderen da sind: Das ist Ubuntu!



# CITY OF UBUNTU SCHULPROJEKT



Wie sieht die "City of Ubuntu" aus der Sicht von Kindern aus?

Im Wintersemester 2025 haben uns Schüler\*innen der Mittelschule Klosterneuburg eine wunderschöne und hoffnungsvolle Antwort darauf gegeben.

Unter der Leitung ihres Lehrers, Dipl.-Ing. Herwig Ferch – Architekt, Vorstandsmitglied von City of Ubuntu und einer der beiden Architekten hinter dem geplanten Ubuntu-Zentrum in Sanki, Kamerun – setzten sich drei Schulklassen mit Schüler\*innen im Alter von 10 bis 12 Jahren mit der Frage auseinander, wie sie sich eine Stadt vorstellen, die von Ubuntu-Werten geprägt ist. Das Ergebnis: drei Vorzeigestädte, geprägt von Begegnung, Zusammenarbeit und gemeinsamer Verantwortung.

Im Rahmen des Fachs „Technik & Design“ führte Herwig Ferch seine Schüler\*innen in die Grundlagen der Stadtplanung, der regionalen und zeitgenössischen Architektur sowie in die baulichen Gegebenheiten im kamerunischen Hochland ein. Schritt für Schritt entwickelten die Kinder ihre Ideen anhand von Skizzen, Plänen und Diskussionen weiter – bevor sie diese in maßstabsgetreuen Modellen zum Leben erweckten.

Wir waren wirklich beeindruckt von den Ideen der Kinder und ihrem natürlichen Verständnis von Ubuntu:

„Ich bin, weil du bist. Ich bin, weil wir sind.“

Ihre Städte spiegelten Orte wider, an denen man sich trifft, lernt, füreinander sorgt und im Einklang mit der Natur lebt. Mehr noch: Sie zeigten uns, wie stark die Werte der Solidarität, des Respekts und der Zusammenarbeit bereits in der nächsten Generation verankert sind.



## EVENTS

### Lange Nacht der Kirchen

Um Interessierte und Freund\*innen von City of Ubuntu persönlich zu erreichen, nahmen wir im Laufe des Jahres an mehreren Events teil. Das erste Event war "die Lange Nacht der Kirchen" im Juni. Vor der Piaristenkirche Maria Treu haben wir Menschen unseren Verein näher gebracht. Ebenfalls haben wir handgemachte Kunstwerke aus Kamerun präsentiert und verkauft. Jede Tasche, jede Halskette, jeder Rucksack erzählt eine Geschichte. Und damit man weiß wer hinter diesen Kunstwerken steckt, haben wir die Produkte mit Visitenkarten der Künstler\*innen versehen.



### Josefstädter Pfarrkirtag

Auch der Josefstädter Pfarrkirtag, der Piaristenpfarre Maria Treu im September 2025, war eine Veranstaltung, wo wir ins Gespräch mit verschiedenen Leuten gekommen sind und uns über die Bedeutung Ubuntu ausgetauscht haben.

### Ubuntu-Tag x Die Lerche



Zwei Jubiläen, ein Geist:

Der Ubuntu Tag im Oktober und das zweijährige Jubiläum des Weltladens Josefstadt „Die Lerche“. Die Partnerschaft zwischen "City of Ubuntu" und "Die Lerche" entwickelte sich schnell zu einer engen Verbindung – getragen von gemeinsamen Werten wie Fairness, Solidarität und Respekt.



Für die Feier wurde der Weltladen in einen offenen Begegnungsraum verwandelt, der sich schnell mit Freund:innen, Unterstützer:innen und Interessierten füllte. Bezirksvorsteher Martin Fabisch würdigte die Kooperation als gelungenes Beispiel lokaler Zusammenarbeit, während Jean de Dieu Tagne City of Ubuntu vorstellte, das ebenfalls sein zweijähriges Bestehen feierte. Rückblicke auf das vergangene Jahr zeigten wichtige Fortschritte: Berichte aus Kamerun machten Entwicklungen in Teamaufbau, Landwirtschaft und Bildungsprojekten sichtbar. In Österreich war die Ubuntu Journey 2025 ein besonderer Höhepunkt, ergänzt durch einen Vortrag in der Erzdiözese Wien und weitere öffentliche Auftritte.

In einer Podiumsdiskussion wurden Erfahrungen aus den interkulturellen Reisen geteilt und Fragen diskutiert wie beispielsweise, was Europa von Afrika lernen kann und wie sich der Blick auf Afrika verändert. Die Beiträge regten zum Nachdenken über Natur, kulturellen Reichtum und Entwicklung an.

Musik von Adama Dicko und Seno Blues sowie ein internationales Buffet sorgten für eine lebendige, verbindende Atmosphäre. Der Abend machte spürbar, was Ubuntu bedeutet:

Ich bin, weil wir sind.

# EVENTS

## Baumkreis um die Welt

Im Rahmen unseres Pilotprojekts in Kamerun wurde deutlich, wie sehr uns die Sorge um bestehende Bäume und der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen verbindet. In den Gesprächen mit Tim sowie Jean de Dieu entstanden wertvolle Impulse für eine nachhaltige Zukunft, die sowohl moderne Visionen als auch überliefertes Wissen miteinander vereinen.

Besonders inspirierend war dabei die Erkenntnis, dass sich Tims Zukunftsvision in vielen Bereichen mit jenem traditionellen Wissen deckt, an das sich Jean de Dieu aus seiner Kindheit erinnert.

Aus dieser gemeinsamen Haltung heraus entstand als erster konkreter Schritt eine 1 Hektar große Baumschutzzone, die City of Ubuntu im Rahmen des Pilotprojekts in Kamerun gemeinsam mit dem Baumkreis um die Welt eingerichtet hat.

Beim Baumkreisfest auf der Burg Bernstein im Mai 2025 teilten Jean de Dieu, Bernadette und „Dante“ Herwig ihre Gedanken und Visionen mit den Besucher\*innen und machten sichtbar, welches Potenzial in dieser Zusammenarbeit liegt.

Wir bedanken uns herzlich für den inspirierenden Austausch und freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen.

Baumkreis  
um die  
Welt



RÜCKBLICK



# VEREINSLEBEN

## Generalversammlung

Am 1. Juni 2025 fand unsere jährliche Generalversammlung in angenehmer und inspirierender Atmosphäre statt. Dieses wichtige Treffen bot uns die Gelegenheit, gemeinsam auf ein bewegtes und erfolgreiches Vereinsjahr zurückzublicken, Erfahrungen auszutauschen und die Entwicklungen der vergangenen Monate sorgfältig zu reflektieren.

Mit großer Dankbarkeit und auch ein wenig Stolz haben wir die Fortschritte unserer Projekte betrachtet und gesehen, wie viel durch das Engagement unserer Mitglieder und Unterstützer:innen möglich geworden ist. Gleichzeitig war die Generalversammlung ein Raum für neue Ideen, Visionen und Perspektiven.

Mit viel Motivation und Zuversicht haben wir die nächsten Schritte für das kommende Vereinsjahr der City of Ubuntu Austria festgelegt. Geplant sind vielfältige Veranstaltungen, gemeinschaftliche Aktivitäten und neue Initiativen, die unsere Mission weiter stärken und unsere wertvollen Projekte nachhaltig voranbringen sollen. Die Vorfreude auf das, was kommt, ist spürbar und verbindet uns als Gemeinschaft.



## Neue Mitglieder

Das Jahr 2025 markierte einen wichtigen Meilenstein in der Weiterentwicklung unseres Vereins: den offiziellen Startschuss für die Erweiterung der City of Ubuntu Austria. In einem sorgfältigen Prozess wurden die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen, um neuen Mitgliedern einen klaren und einladenden Zugang zu ermöglichen.

Dieser Schritt ist für uns von großer Bedeutung, denn wir sind überzeugt, dass Vielfalt, neue Perspektiven und frische Ideen unseren Verein bereichern und stärken.

Mit großer Freude blicken wir auf das kommende Jahr und laden schon jetzt alle interessierten Menschen ein, ab 2026 Teil unserer Gemeinschaft zu werden – ganz offiziell und mit offenem Herzen. Jede einzelne Person, die unsere Werte teilt, trägt dazu bei, unsere Vision von interkultureller Verständigung, Zusammenarbeit und Solidarität weiter in die Welt zu tragen.

## Vereinsadresse

Seit Ende 2025 hat unser Verein eine neue Adresse:

Mayssengasse 24/8

1170 Wien

## Förderagentur

Gemeinsam mit einer spezialisierten Agentur haben wir begonnen, Fördermittel für unsere Projekte zu akquirieren. Dieser Prozess befindet sich im Aufbau und wird uns künftig neue Möglichkeiten eröffnen.

# BILANZ

Jahresbericht Finanz für den Verein City of Ubuntu Austria für den Jahresbericht 2026  
Berichtszeitraum: 01. Jänner bis 31. Dezember 2025

2025	Jän	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun
<b>Einnahmen</b>						
Mitgliedsbeiträge	0	0	0	0	0	0
Spenden	200	300	0	0	463,92	30
Fördermittel	0	0	0	0	0	0
sonstige Erlöse	0	0	0,06	0	0	0,04
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>200</b>	<b>300</b>	<b>0,06</b>	<b>0</b>	<b>463,92</b>	<b>30,04</b>
<b>Ausgaben</b>						
Personalkosten	0	0	0	0	0	0
Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
Fremdleistungen	7,99	355,99	7,99	18,88	18,88	18,88
Werbungskosten	0	0	0	0	0	0
Projektkosten	3.000,00	0	3.300,00	26,68	0	0
Steuern (KEST)	0	0	50,95	0	0	45,66
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>-3.007,99</b>	<b>-355,99</b>	<b>-3.358,94</b>	<b>-45,56</b>	<b>-18,88</b>	<b>-64,54</b>

2025	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
<b>Einnahmen</b>						
Mitgliedsbeiträge	0	0	0	0	40	0
Spenden	142,5	0	139,9	164,8	500	5.274,22
Fördermittel	0	0	0	0	0	0
sonstige Erlöse	0	0	0,02	0	0	0,01
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>142,5</b>	<b>0</b>	<b>139,92</b>	<b>164,8</b>	<b>540</b>	<b>5.274,23</b>
<b>Ausgaben</b>						
Personalkosten	0	0	0	0	0	0
Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
Fremdleistungen	66,64	18,88	138,76	18,88	18,88	54,76
Werbungskosten	0	0	0	0	0	0
Projektkosten	430	0	33,27	22	500	5.000,00
Steuern (KEST)	0	0	49,7	0	0	52,41
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>-496,64</b>	<b>-18,88</b>	<b>-221,73</b>	<b>-40,88</b>	<b>-518,88</b>	<b>-5.107,17</b>

2025	SUMME
<b>Einnahmen</b>	
Mitgliedsbeiträge	40
Spenden	7.215,34
Fördermittel	0
sonstige Erlöse	0,13
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>7.255,47</b>
<b>Ausgaben</b>	
Personalkosten	0
Materialaufwand	0
Fremdleistungen	745,41
Werbungskosten	0
Projektkosten	12.311,95
Steuern (KEST)	198,72
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>-13.256,08</b>
<b>Überschuss/Defizit</b>	<b>-6.000,61</b>

Aufstellung Projektkosten		
Projekt	Zweck	Betrag
Landwirtschaft Sanki	Kakaobohnenprojekt	6.300,00€
Ubuntu Handmade	Förderung von Künstler*innen	456,68€
Bewässerung Sanki	Bewässerungsprojekt	5.500,00€
Ubuntu Tag 2025	Einkauf	55,27€
<b>Summe</b>		<b>12.311,95€</b>

# Zusammenfassung

Nach einer größeren Spende vom Club Creativ Ende 2024 (3000€) konnten wir mit einigen Rücklagen das Wirtschaftsjahr 2025 beginnen.

Nachdem sich zwei Mitglieder von "City of Ubuntu Austria" von Oktober 2024 bis März 2025 in Kamerun befanden, wurde heuer ein besonderes Augenmerk auf die Unterstützung von Projekten in Kamerun gelegt.

Zu Beginn des Jahres stand die Jahresplanung der landwirtschaftlichen Aktivitäten im Vordergrund, wobei auf eine langfristige Investition gesetzt wurde: durch die Spendengelder konnte der Einkauf, Aufzucht und die Aussaat von 2000 Kakaopflanzen sowie einiger anderer Pflanzen finanziert werden.

Um die Pflanzen auch weiterhin gut aufziehen zu können, wurde Ende 2025 ein weiteres großes Projekt gestartet: die Installation eines solarbetriebenen Bewässerungssystems. Hierzu konnte im Dezember 2025 ein weiterer größerer Betrag gesammelt und nach Kamerun gebracht werden.

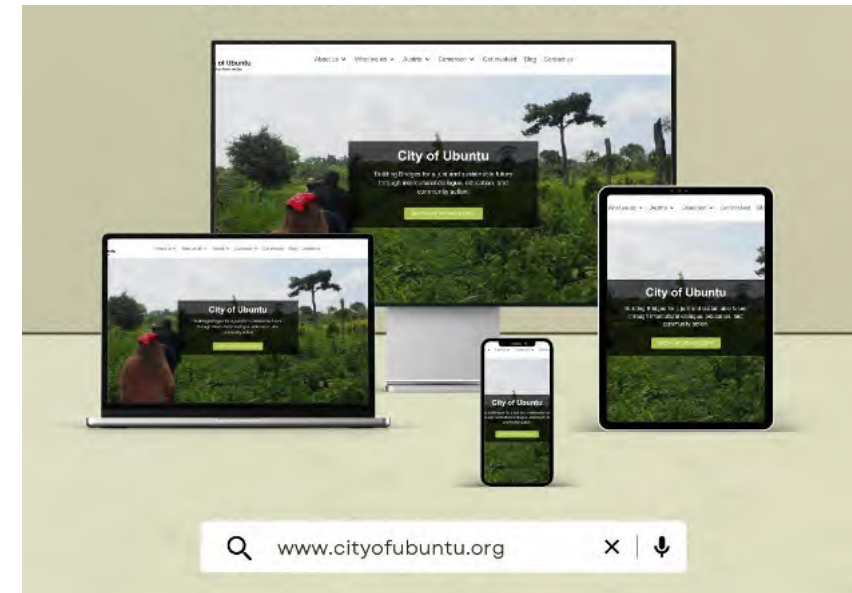
Durch den Aufenthalt in Kamerun ergaben sich auch einige neue Kooperationen und Verbindungen vor Ort, woraus das Projekt „Ubuntu Handmade“ entstand. Hierbei werden Künstler\*innen in Kamerun unterstützt, die ihre Produkte für "City of Ubuntu Cameroon und Austria" produzieren. Für den Einkauf vor Ort zu einem fairen Preis und die Kommunikation mit den Künstler\*innen ist "City of Ubuntu Cameroon" zuständig. Die kuratierten und qualitätskontrollierten Produkte werden von "City of Ubuntu Austria" abgekauft und in Österreich im Rahmen von Veranstaltungen gegen Spende angeboten. Die Produkte sind mit Visitenkarten der Künstler\*innen versehen, die so auch etwas über ihre Produkte erzählen können und auch ihre Kontaktdaten oder Website bekannt geben können. So kann ein ganz direkter Austausch zwischen Konsument\*innen und Künstler\*innen ermöglicht werden.

Ein größerer Investitionsposten für den Verein in Österreich war eine Mitgliedschaft bei einer Förderagentur zur Suche von finanziellen Fördergeber\*innen für unsere langfristigen und größeren Projekte (Bau eines Gemeinschaftszentrums in Kamerun).

Der gemeinnützige Verein "City of Ubuntu Austria" verzeichnete 2025 insgesamt Einnahmen in Höhe von 7.255,47 €. Die Einnahmen erfolgten fast ausschließlich aus Spenden. Auf der Ausgabenseite beliefen sich die Gesamtausgaben auf 13.256,08€, wobei der größte Teil in die Projekte in Kamerun investiert wurde (gesamt: 12.256,68€).

## Budget 2026

Ein Fokus für 2026 ist neben der weiteren gemeinsamen Umsetzung von Projekten mit "City of Ubuntu Cameroon" ein Ausbau der Präsenz des Vereines und der Öffentlichkeitsarbeit in Österreich. Nach einem erfolgreichen Ubuntu Tag 2025 in Wien, der auf großes Interesse stieß, ist eine Investition in Kommunikationsmittel und eine Verbesserung der Website geplant, um auch unsere Onlinepräsenz zu stärken und noch mehr Menschen zu erreichen.



# AUSBlick

Im kommenden Jahr stehen für unseren Verein spannende Entwicklungen und neue Herausforderungen bevor. Mit frischem Engagement und klaren Zielen möchten wir unsere bisherigen Erfolge weiter ausbauen und neue Projekte ins Leben rufen, die unsere Vision nachhaltig voranbringen. Dabei setzen wir auf die enge Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern, Partner\*innen und Unterstützer\*innen, um gemeinsam einen positiven Beitrag für unsere Gemeinschaft zu leisten. Im Fokus stehen auch weiterhin die effiziente Nutzung unserer Ressourcen und der Ausbau unserer Aktivitäten, um die Wirkung unseres Engagements zu maximieren. Wir blicken optimistisch auf das kommende Jahr und freuen uns darauf, gemeinsam viel zu bewegen.

## BAUPROJEKT

### NÄCHSTE SCHRITTE

Als vorrangig nächste Schritte sind folgende Baumaßnahmen geplant:

- **Planung und Errichtung der ersten Gemeinschaftsunterkünfte**
  - + im Kernbereich Bebauung, im Umfeld des zukünftigen zentralen Mediationsgebäudes
  - + Schlafsaal für jeweils ca. 20 Frauen und 20 Männer, Sanitärbereiche, Gemeinschaftsbereich, Koch- bzw. Essbereich
  - + tlw. witterungsgeschützt, tlw. sonnengeschützt
  - + modulare, einfache Bauweise
  - + im Rahmen der Randbedingungen höchste erreichbarer Standards (Nachhaltigkeit, Ökologie, Sanitär ...)
- **erste Erschließungsmaßnahmen** (Durchwegung, Infrastruktur usw...)
- **Errichtung Wasserversorgung**
- **Errichtung einer festen Unterkunft für den Wächter** ( im Eingangsbereich des Grundstückes)

Dazu soll in enger Abstimmung zwischen Österreich und Kamerun als erstes die Gemeinschaftsunterkunft inklusive erforderlicher Infrastruktur in Angriff genommen werden. Da die Planung auf einer beliebig addierbaren modulartigen Bauweise aufbaut, kann der Baufortschritt entsprechend der vorhandenen finanziellen Ressourcen erfolgen. Besonderes Augenmerk wird daher im ersten Schritt auf die Errichtung zumindest von einem Schlafgebäude inklusive Sanitärräumen und Kochbereich gelegt. Eine Zwischennutzung als Lager ist möglich. In weiterer Folge soll dieser Bereich erweitert werden und die Verteilung der Nutzungen entsprechend dem Gesamtkonzept adaptiert werden.

Die Planung erfolgt unter Berücksichtigung der Errichtung der Gesamtstruktur, aber auch der einzelnen Gebäude in Etappen. Diese richten sich nach den zur Verfügung stehenden Mitteln bzw. danach, welche Nutzung prioritär erforderlich ist. Ein weiterer Aspekt ist die Berücksichtigung einer umfassenden Nachhaltigkeit, vor allem in Hinblick auf die Gebäudestruktur, Ökologie, Wirtschaftlichkeit und Gestaltung. Außerdem sollen vorzugsweise lokale Bautraditionen und ökologische Materialien zur Anwendung kommen bzw. weiterentwickelt werden ( z.B. Lehmziegel usw.).



Visualisierung



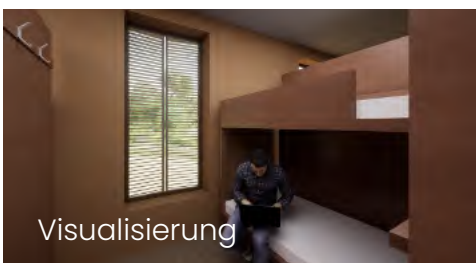
Visualisierung



Visualisierung



Visualisierung



Visualisierung



**Maße Modul Schlafen:**  
 Achsmaß 2,50 m  
 Außenmaße ca. 13,15m x 8,10 m  
 BGF ca. 107m<sup>2</sup>  
 Raumhöhe ca. 2,60-2,70m  
 höchster Punkt des Daches ca. 4,80m

**Hohe Errichtungsflexibilität**  
 problemlos mehr oder weniger Achsen errichtbar  
 einfache Erweiterbarkeit

**Multifunktionale Stockbetten**  
 bilden gemeinsam mit Schränken und in das  
 Möbel integrierten Trennwänden Schlafzellen für  
 jeweils 2 Personen;  
 Höchstmögliche Privatheit möglich

**Hohe Nutzungsflexibilität**  
 keine Trennwände erforderlich  
 andere Möblierung möglich  
 andere Nutzung möglich

**Maße**  
 Achsmaß 2,50 m  
 Länge Außen ca. 54 m  
 Breite Außen ca. 20 m (Modul Gemeinschaft)  
 Breite Außen ca. 8,10 m (Modul Schlafen)  
 BGF ca. 500 m<sup>2</sup>  
 Raumhöhe ca. 2,60-2,70m  
 höchster Punkt des Daches ca. 4,80 m

**Modul Gemeinschaft**  
 Kochen (Gas od. Elektro),  
 Essen, Versammlung, Freizeit,  
 Lager, Wirtschaftsraum

**Modul Dach**  
 Regen- und Sonnenschutz  
 entkoppelt vom Raumabschluss

PV-Module

**Modul Schlafen**  
 20 Schlafplätze

**Modul Sanitär**  
**Sammlung**  
**Regenwasser**  
 (Nutzung als  
 Brauchwasser)

**Absenkung für**  
**HT-Elemente**  
 Zisterne, Fäkal tanks,  
 Warmwasseraufbereitung

**Modul Sanitär**

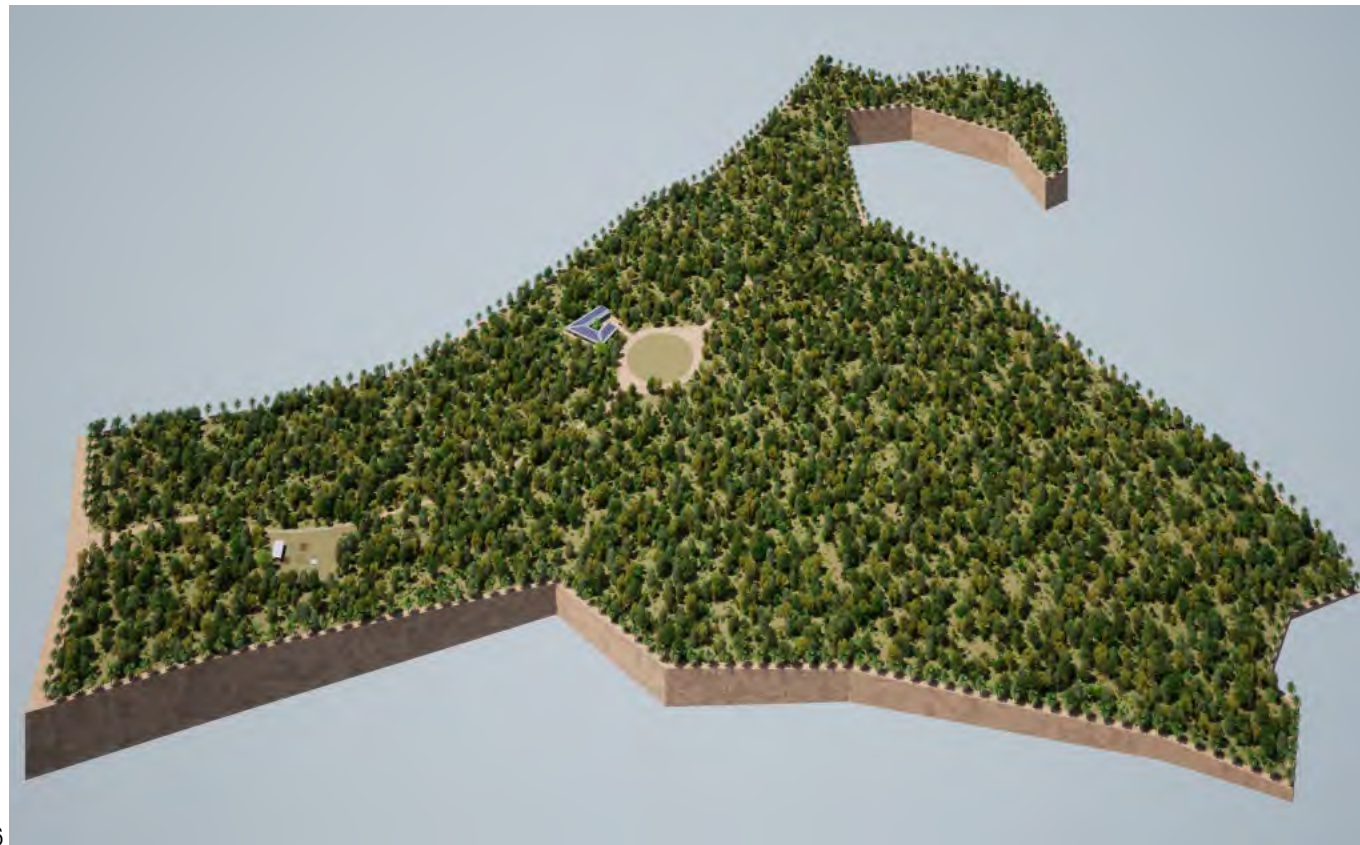
**Modul Schlafen**  
 20 Schlafplätze

wasserlose Toiletten,  
 (zB Clivus Multrum  
 Komposttoilet  
 Duschen, Waschbecken

**Ökologische Haustechnik (Kreislauf) in Bearbeitung / Abstimmung**  
 wasserlose Toiletten, Grauwassernutzung, Strom durch Sonnen- und Windkraft,  
 Wasseraufbereitung, Gewinnen von Dünger und Kompost aus Fäkalien,  
 Müllwirtschaft usw.

# FÖRDERUNGEN

Im kommenden Jahr setzt sich der Verein City of Ubuntu das Ziel, seine finanzielle Unabhängigkeit weiter zu stärken und nicht mehr ausschließlich auf Spenden angewiesen zu sein. Dabei planen wir, gezielt Fördermittel zu akquirieren. Um die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen, werden wir in enger Zusammenarbeit mit einer Förderungsagentur arbeiten. Diese Partnerschaft soll uns dabei unterstützen, nachhaltige Finanzierungsquellen zu erschließen und unsere Projekte umzusetzen.



# REISE 2027

Auch im Jahr 2027 werden die Vereine "City of Ubuntu Austria" und "City of Ubuntu Cameroon" erneut eine Reise nach Kamerun für interkulturelle Begegnungen organisieren. Die Vorbereitungen hierfür sind bereits in vollem Gange. Interessierte Personen können sich gerne vorab unter [hello@cityofubuntu.org](mailto:hello@cityofubuntu.org) vormerken lassen. Um umfassend zu informieren, sind Informationsveranstaltungen im Winter und Frühjahr geplant. Weitere Details werden zeitnah bekannt gegeben.



# KOMMUNIKATION

Der Schwerpunkt für das Jahr 2026 liegt auf dem Ausbau der Präsenz des Vereins sowie der Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit in Österreich. Aufbauend auf dem erfolgreichen Ubuntu Tag 2025 in Wien, der auf großes Interesse gestoßen ist, sind gezielte Investitionen in Kommunikationsmittel sowie eine Weiterentwicklung der Website vorgesehen. Neben einer Info-Veranstaltung im März ist auch wieder ein Ubuntu-Tag im Oktober 2026 geplant.



# MITMACHEN

## Mitglied werden

Werde Mitglied bei uns und somit ein Teil einer großen Gemeinschaft im Ubuntu-Spirit. Du erhältst pro Quartal einen Newsletter und wirst über unsere Fortschritte auch in unserer WhatsApp Community am Laufenden gehalten.

## Du möchtest aktiv mitgestalten?

Es gibt viele Möglichkeiten, wie du dich an unserem Projekt City of Ubuntu beteiligen kannst – zum Beispiel, indem du deine Expertise einbringst. Du bist gut in PR, lehrst gerne, arbeitest in der psychosozialen Betreuung, bist Expert\*in für Finanzen, Recht oder andere Themengebiete? Egal, was dein Spezialgebiet ist, wir freuen uns wenn du ein Teil von der Ubuntu-Bewegung wirst! Einmal im Jahr findet unsere Generalversammlung statt, wo alle Mitglieder eingeladen sind, um das bevorstehende Jahr zu planen.



## Spenden

Mit deiner Spende kannst du einen Unterschied machen! Egal ob ein kleiner oder größerer Betrag, deine Spende hilft dabei, die City of Ubuntu Stück für Stück weiterzubauen.

Jeder Beitrag bringt uns dem Ziel näher, Menschen zu stärken, Chancen zu schaffen und den Geist von Ubuntu zu verbreiten: „Ich bin, weil wir sind.“

## Unsere Bankdaten:

**City of Ubuntu Austria**

**IBAN: AT 32 2011 1849 3862 1500**

**BIC: GIBAAWXXX**



Spende direkt  
mit deiner Bank-App

Alle Spenden werden über City of Ubuntu Austria abgewickelt, wodurch vollständige Transparenz und Rechenschaftspflicht gewährleistet sind. Wenn du für ein bestimmtes Projekt spendest, werden wir deinen Wunsch respektieren und deinen Beitrag entsprechend zuweisen. Wie bei jeder Organisation fließt ein kleiner Teil in die Verwaltung, aber wir verpflichten uns, jede Spende verantwortungsbewusst und effektiv einzusetzen.





---

## IMPRESSUM | KONTAKT



### City of Ubuntu Austria

---

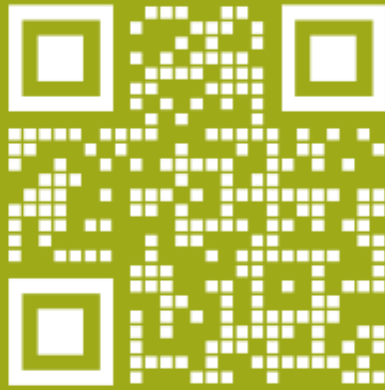
ZVR: 1728409792

Verein zur Förderung der interkulturellen  
Verständigung, Zusammenarbeit und Solidarität

Mayssengasse 24/8, 1170 Wien

[office@cityofubuntu.org](mailto:office@cityofubuntu.org)  
[hello@cityofubuntu.org](mailto:hello@cityofubuntu.org) (für allgemeine Informationen)  
[www.cityofubuntu.org](http://www.cityofubuntu.org)

Spendenkonto:  
Erste Bank, BIC: GIBAATWWXXX  
IBAN: AT 32 2011 1849 3862 1500  
Verwendungszweck: „Spende City of Ubuntu“



[www.cityofubuntu.org](http://www.cityofubuntu.org)



City of Ubuntu



cityofubuntu